

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 6. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Mittwoch, 22.06.2011 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Ludger Reffgen

BA/CDf

Ratsmitglieder

Herr Dr. Stephan Lipski

CDU

Herr Norbert Schreier

CDU Vertreter für Marion

Buschmann

Frau Dagmar Hebestreit

SPD

Herr Hans-Jürgen Weber

SPD Vertreter für Torsten

Brehmer

Herr Kurt Wellmann

SPD Vertreter für Dominik Stö-

ter

Frau Birgit Behner

BA/CDf

Sachkundige Bürger/innen

Frau Ute-Lucia Krall

CDU

Herr Claus Meissner

SPD

Herr Friedhelm Burchartz

Freie Liberale Vertreter für Prof.

Dr. Barbara Haupt

Herr Heinz Albers

Bündnis90/Die Grünen Vertre-

ter für Abdullah Dogan

Herr Klaus Menn

dUH

Herr Viktor Herold

FDP Vertreter für Nina Bunt-

bach

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke

Frau M.A. Monika Doerr

Frau Gisela Kleinen-Piel

Herr Dr. Wolfgang Antweiler

Frau Claudia Büchel

Herr Karl Hentschel

Frau Annika Hinsche

Fachbereichsleiterin für JeKi

Herr Thomas Volkenstein

Frau Erika Rössiger

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus

Vors. der Schulpflegschaft der

Musikschule

Frau Fritsch

Vorsitzende des Fördervereins

Beiräte

Frau Heike Schöne

Seniorenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

- | | | |
|---|---------------------------------------|--------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen- | WP 09-14 SV 41/063 |
| 3 | Kulturbericht 2010 | WP 09-14 SV 41/064 |

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 4 | 150 Jahre Stadt Hilden / 40 Jahre Musikschule Hilden - Sachstandsbericht | WP 09-14 SV 41/065 |
| 5 | Sachstandsbericht zum Comenius-Projekt | WP 09-14 SV 41/066 |
| 6 | Hinweistafel im Stadtzentrum Hildens zum Gedenken an die Opfer von Terror und Gewalt | WP 09-14 SV 41/069 |
| 7 | Ankauf von Kunstwerken. Gemeinsamer Antrag der Ausschussmitglieder Krall und Reffgen vom 23.02.11 | WP 09-14 SV 41/070 |
| 8 | Änderung der Gebührensatzung für die Musikschule - Strukturelle Angleichung der Musikschulgebühren - | WP 09-14 SV 41/071 |
| 9 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 10 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** eröffnete um 17.10 Uhr die Sitzung. Er stellte den fristgerechten Eingang der Einladung, die Vollzähligkeit und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die teilnehmenden Gäste und die Presse.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der sachkundige Bürger Victor Herold verpflichtet.

1 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

2 Kulturelle Aktivitäten- Mitteilungen-

WP 09-14 SV 41/063

Musikschulleiter Hentschel teilte mit, dass mit der Ferdinand Lieven-Schule und der Walter-Wiederhold-Schule zwei weitere Schulen an dem JeKi-Projekt teilnehmen, so dass nun insgesamt 8 der 10 Hildender Schulen beteiligt seien.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler berichtete, dass das LVR Archivberatungs- und Fortbildungszentrum und die Unfallkasse Nordrheinwestfalen am 3. und 4. Mai ein Fortbildungsseminar in Hilden zum Thema „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Archiven“ durchgeführt haben. Es wandte sich insbesondere an Leiterinnen und Leiter von Archiven. Im Rahmen des Seminars besichtigten 20 Teilnehmer das Stadtarchiv Hilden. Über die anschließende sehr positive Beurteilung sowohl durch die Seminarleiter als auch der Dozenten freute sich Stadtarchivar Dr. Wolfgang Antweiler sehr.

Rm. Dr. Lipski erkundigte sich zum Punkt „Sachbeschädigung und Diebstahl bei Tageszeitungen und Zeitschriften“ nach der Schachzeitung, die er seit längerer Zeit vermisste.

Stadtbüchereileiterin Büchel informierte, dass diese Zeitschrift seit etwa einem Jahr nicht mehr abonniert werde, da die Nachfrage zu gering gewesen sei.

Sachkundiger Bürger Meissner dankte der Dozentin Frau Doris Klepper für ihre jahrelange künstlerische Arbeit mit Kindern im Rahmen der Kinder und Jugendkunstschule „KuKuK“. Ebenfalls begrüßte er die Teilnahme von „KuKuK“ an der 8. Internationalen Kinder- und Jugendkunstausstellung in Riga und bedankte sich bei den Kultur pflegenden Vereinen für ihre Mitwirkung am Stadtfest (25.06.11). Dagegen bedauerte er, dass die Einschulungsparty in diesem Jahr nicht in der Stadtbücherei stattfindet, regte an, im Zweijahresturnus ein Programm für Kinder in der Nacht der Bibliotheken vorzubereiten und sprach sich anerkennend für den Facebook-Auftritt der Bücherei aus.

Sachkundiger Bürger Albers erkundigte sich, ob der Bestand der Artothek nicht jährlich gewechselt werden könne, da er die Anzahl von jährlich 20 Ausleihen als sehr gering betrachte. In dem öffentlichen Bücherschrank sah er eine sinnvolle Einrichtung, regte die Anbringung einer Hinweistafel zum Standort und zur Handhabung an und fragte nach der Wetterfestigkeit des Schrankes.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass es bereits ein Projekt gäbe, die Artothek im 2Jahresrythmus durch Leihgaben zu erweitern. Dies könne man zur Steigerung der Attraktivität des Bestandes aktualisieren, z.B. in Kooperation mit dem Künstlerverein H6.

Stadtbüchereileiterin Büchel informierte darüber, dass am 11.11.2011 die „Nacht der Bibliotheken“ stattfindet und dass das Hildener Programm sehr attraktiv sein werde. Über die künftige Form der Einschulungsparty werde sie im kommenden Jahr neu entscheiden.

Der Vorsitzende Rm. Reffgen teilte mit, dass das Tiefbauamt bereits gebeten wurde, Nachbesserungen am Bücherschrank vorzunehmen. Erfreulich sei, dass der Bücherschrank bereits genutzt werde und sich schon großer Beliebtheit erfreue.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege Kenntnis von den Mitteilungspunkten der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Aktivitäten.

Kulturamtsleiterin Doerr stellte den Kulturbericht 2010 als Beamer-Präsentation vor und teilte mit, dass er ab dem folgenden Tag als interaktive pdf- Datei auf der Homepage der Stadt Hilden stehe. Durch diese zeitgemäße Form seien Druckkosten gespart und eine hohe Verfügbarkeit im Netz erreicht worden.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Kulturbereich 2010 zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Kulturbericht 2010 zur Kenntnis.

Einwohnerfragestunde

Da es keine Wortmeldungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde gab, fuhr der **Vorsitzende Rm. Reffgen** mit der Tagesordnung fort.

4 150 Jahre Stadt Hilden / 40 Jahre Musikschule Hilden - Sachstandsbericht WP 09-14 SV 41/065

Musikschulleiter Hentschel konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Stadt Hilden mit 9.000,-€ Landesmittel für dieses Projekt rechnen könne. Eine mündliche Zusage läge ihm bereits vor. Die Höhe der städtischen Mittel werde sich hierdurch verringern.

Der Vorsitzende Rm. Reffgen dankte für diese positive Information.

Rm. Behner begrüßte das gelungene Programm und schloss sich dem Dank an.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Kenntnis

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zu den Veranstaltungen im Rahmen von „150 Jahre Stadtrechte Hilden / 40 Jahre Musikschule Hilden“ unter dem Motto: „Liebenswerte Stadt Hilden“ zur Kenntnis.

5 Sachstandsbericht zum Comenius-Projekt WP 09-14 SV 41/066

Der Vorsitzende Rm. Reffgen verwies auf die sehenswerte Ausstellung im Museum, die am Sonntag zuvor mit viel Publikum eröffnet wurde.

Musikschulleiter Hentschel verwies auf den Auftritt des Gospelchores bei dem Stadtfest am 25.06. und auf die Teilnahme dieses Chores am 2.7. in Liverpool.

Rm. Behner erkundigte sich, ob Führungen für Schulklassen möglich seien.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler sagte dies nach vorheriger Anmeldung zu.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstand zum „Comenius Regio Project 2009-2011“ zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den vorgelegten Sachstand zum „**COMENIUS REGIO PROJECT 2009 – 2011**“ zur Kenntnis.

6 Hinweistafel im Stadtzentrum Hildens zum Gedenken an die Opfer von Terror und Gewalt WP 09-14 SV 41/069

Der Vorsitzende Rm. Reffgen erkundigte sich, ob die im Verwaltungsvorschlag genannte Platzierung der Tafel mit dem Denkmalschutz abgestimmt sei.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler bestätigte dies.

Sachkundiger Bürger Albers beantragte eine Unterbrechung der Sitzung, um eine Ortsbesichtigung vorzunehmen.

Rm. Burchartz begrüßte den von der Verwaltung vorgeschlagenen Platz.

Der Vorsitzende Rm. Reffgen sprach sich für den Vorschlag der Verwaltung aus und bat Rm. Albers von seinem Antrag einer Sitzungsunterbrechung und Ortsbesichtigung abzusehen. Die Verwaltung solle die Größe des Schildes selbst entscheiden.

Sachkundiger Bürger Albers war hiermit einverstanden.

Sachkundiger Bürger Meissner bat um Ergänzung des Textes: "Die Stadt Hilden erinnert der Opfer von Terror und Gewalt der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft durch einen Gedenkstein im Stadtpark:"

Rm. Hebestreit fragte nach, ob der Stadtplanauszug, der auf dem sogenannten Kulturbeutel zu sehen ist, durch den Hinweis auf diese Gedenktafel bei der nächsten Auflage erweitert werden könnte. Dies sicherte **Kulturamtsleiterin Doerr** zu.

Der Vorsitzende Rm. Reffgen wiederholte noch einmal den von dem sachkundigen Bürger Meissner erweiterten Wortlaut der Gedenktafel und ließ hierüber abstimmen.

Sodann beschloss der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege einstimmig die Hinweistafel mit dem erweiterten Wortlaut anzubringen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Hilden erinnert an die Opfer von Terror und Gewalt der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft durch einen Gedenkstein im Stadtpark.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

7 Ankauf von Kunstwerken. Gemeinsamer Antrag der Ausschuss- WP 09-14 SV 41/070
mitglieder Krall und Reffgen vom 23.02.11

Als Stellvertreterin des **Vorsitzenden Rm. Reffgen** übernahm **Rm. Hebestreit** zu diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz.

Sachkundiger Bürger Meissner äußerte sich über die Arbeit der Verwaltung positiv. Sie arbeite sehr fachkundig und erfolgreich. Insbesondere dankte er den Sponsoren sowie der Sport- und Kulturstiftung der Stadt Hilden.

Sachkundige Bürgerin Krall erklärte als eine der Antragsteller, dass sie es für sinnvoll erachte, bei geringen Haushaltsmitteln Ankäufe konzeptionell vorzunehmen.

Sachkundiger Bürger Menn begrüßte Kunstankäufe generell. Diese sollten aber immer einen Bezug zu Hilden haben und in Form eines Bestandsverzeichnis aufgelistet werden

Rm. Burchartz legte Wert auf Ankäufe von Künstlern aus Nove Mesto, Maribor oder Warrington und wollte den Antrag der Ausschussmitglieder Krall und Reffgen unterstützen.

Sachkundiger Bürger Meissner begrüßte die Ausführungen der Verwaltung und verwies auf die Projektunterstützung durch eine FSJ-Kraft ab September 2011.

Sachkundiger Bürger Albers lehnte ein weiteres Fachgremium ab. Die Verwaltung könne die Ankäufe wie bisher regeln.

Rm. Reffgen erläuterte als Antragsteller den Hintergrund des Antrages und führte die Erfahrungen aus jüngster Zeit an. Die Sport- und Kulturstiftung habe sich mit mehreren Kaufangeboten verschiedener Künstler befasst. Die Stiftung benötige seiner Meinung nach hierfür Handlungskriterien, um die Einzelfallentscheidungen auf der Grundlage eines Konzeptes, unanhängig von dem Zufallsprinzip, treffen zu können. Gemeinsam mit der Verwaltung sollte daher ein kleines Gremium gebildet werden. Ein Bezug zu Hilden sollte bei den Ankäufen unbedingt gegeben sein.

Sachkundiger Bürger Meissner äußerte sich an Rm. Reffgen gewandt, dass er ein spezielles Gremium für überflüssig halte. Durch die hervorragende, jahrelange Tätigkeit der Kulturstiftungsleiterin Frau Doerr werde genau das erreicht, was hier diskutiert würde. Sie habe sein Vertrauen und er

habe keine Beanstandungen. Bei Annahmen von Schenkungen könne man eine Unterstützung durch ein Gremium diskutieren.

Rm. Reffgen versicherte, dass er die Fachkompetenz der **Kulturamtsleiterin Doerr** schätze.

Rm. Burchartz vertrat die Meinung, mit den Mitteln der Stiftung nicht ausschließlich Kunstkäufe zu tätigen und lobte die Arbeit der Kulturamtsleiterin.

Sachkundige Bürgerin Krall trug vor, dass mit dem Antrag kein Zweifel an der Kompetenz von **Kulturamtsleiterin Doerr** verbunden sei. Trotz der bescheidenen Haushaltsmittel in den letzten Jahren habe sie sehr gute Arbeit für die Erweiterung des städtischen Kunstbesitzes geleistet. Die Kulturamtsleiterin sei aber kein Mitglied im Kuratorium der Sport- und Kulturstiftung. Die Stiftung arbeite eigenständig und könne nur Empfehlungen entgegen nehmen. Ein Konzept könne eine stärkere Gewichtung für die Kultur und Handreichungen für künftige Entscheidungen ermöglichen.

Beigeordneter Gatzke führte aus, dass er die Arbeitsqualität der Kulturamtsleiterin sehr schätze und betonte, dass sich der vorliegende Antrag der Ausschussmitglieder Krall und Reffgen auf sehr bescheidene städtische Haushaltsmittel stütze. Das Kuratorium der Sport- und Kulturstiftung sei ein unabhängiges Gremium. Die gewünschte Einbindung in ein Konzept zum Ankauf von Kunstwerken könne einen empfehlenden Charakter haben.

Sodann wurde über den folgenden Antrag der Ausschussmitglieder Krall und Reffgen abgestimmt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beschlussfassung durch den Ausschuss für Kultur und Heimatpflege ein Konzept zu erarbeiten, das sowohl dem Ausschuss als auch dem Kulturamt und dem Kuratorium der Stiftung für Sport und Kultur als Leitlinie bei Fragen zum Ankauf von Werken der bildenden Kunst dient.

Das Konzept für Ankäufe sollte neben übergeordneten Gesichtspunkten wie Qualität, Eigenständigkeit und Repräsentativität u.a. folgende Rahmenbedingungen, spezielle Kriterien und / oder Förderschwerpunkte für die Werkauswahl berücksichtigen:

- Kunstwerke von Hildener beziehungsweise in Hilden lebender KünstlerInnen oder Arbeiten mit deutlichem „Hilden-Bezug“;
- Arbeiten von Kunstschaaffenden einer jüngeren Generation;
- Bildung eines (sich in seiner Zusammensetzung kontinuierlich ändernden) Fachgremiums, das bei Kunstankäufen und bei Fragen über die Annahme von Schenkungen berät und unterstützt.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	nein
CDU-Fraktion:	ja
Fraktion BA/CDf:	ja
FDP-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	nein
dUH-Fraktion:	ja
Fraktion Freie Liberale	ja

Sachkundiger Bürger Meissner bat darum, die Arbeit des Gremiums erst aufzunehmen, wenn die Bestandsliste des Kunstbesitzes vorläge.

Kulturamtsleiterin Doerr informierte, dass diese Liste bereits vor etlichen Jahren erstellt wurde, nun aber durch die Unterstützung einer FSJ-Kraft im Zeitraum 01.09.2011 bis 31.08.2012 überarbeitet und aktualisiert werde.

Rm. Reffgen bedanke sich bei der **Vorsitzenden Rm. Hebestreit** für die Übernahme des Vorsitzes, zeigte sich zufrieden über das Abstimmungsergebnis und übernahm wieder den Vorsitz.

Beschlussvorschlag:

8 Änderung der Gebührensatzung für die Musikschule - Strukturelle WP 09-14 SV 41/071
Angleichung der Musikschulgebühren -

Sachkundiger Bürger Meissner richtete seinen Dank an die Elternschaft und die Schulpflegschaft der Musikschule, die seit Jahren die Entwicklungen in der Musikschule mittragen.

Rm. Burchartz, Fraktion Freie Liberale, lobte die Musikschule für die erfolgreiche Umsetzung der Sparmaßnahmen. Die Erhöhung des Erwachsenenzuschlages auf 25% sehe er kritisch, werde der Erhöhung aber zustimmen.

Sachkundiger Bürger Albers teilte für die Fraktion Bündnis 90 / Grüne mit, dass er dem Vorschlag der Verwaltung zu §10 – Gebührentarife, Tarif 3 – zustimmen werde, allerdings zu §11 – Erwachsenenzuschlag – beantrage, diesen Zuschlag maximal auf 20 % zu erhöhen.

Rm. Behner teilte für die BA/CDf –Fraktion mit, dass sie die Erhöhung auf 25 % mittrage.

Rm. Dr. Lipski bat um Information, ab welchem Alter das Erwachsenenalter für die Musikschule beginnen würde.

Musikschulleiter Hentschel informierte, dass dies ab dem Alter von 18 Jahren gelte, dass aber bis 25 Jahren Schüler- oder Studentenermäßigungen möglich seien. Danach gäbe es dann keine Ermäßigung mehr.

Sachkundiger Bürger Herold teilte für die FDP-Fraktion mit, dass er den Vorschlag der Verwaltung ablehne, weil er eine zu starke Belastung darstelle.

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** lies sodann abstimmen:

Das folgende Abstimmungsergebnis wurde erzielt:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	ja
CDU-Fraktion:	ja
Fraktion BA/CDf:	ja
FDP-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	ja
dUH-Fraktion:	ja
Fraktion Freie Liberale	ja

Zu §11 erfolgte nach dem Antrag des Rm. Albers eine alternative Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

SPD-Fraktion:	nein
CDU-Fraktion:	nein
Fraktion BA/CDf:	nein
FDP-Fraktion:	ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	nein
dUH-Fraktion:	nein
Fraktion Freie Liberale	nein

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Kultur und Heimatpflege die vorgelegte

9. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Musikschule der Stadt Hilden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

SPD-Fraktion:	ja
CDU-Fraktion:	ja
Fraktion BA/CDf:	ja
FDP-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	ja
dUH-Fraktion:	ja
Fraktion Freie Liberale	ja

9 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine

10 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Sachkundiger Bürger Meissner reichte zwei Anträge zum Wilhelm-Fabry-Förderpreis 2012 und zur Kunst am Bau – Fabriciusporthalle ein, die als Anlage beigefügt sind.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Ludger Reffgen
Vorsitzender

M.A. Monika Doerr
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister